BIBLIOGRAFIE (bis 2017)

Bücher und Einzelschriften

1961 Amiphenazole (Daptazole®) und seine Wirkung auf die durch Pethidin verursachte Atemdepression. Dissertation, Zürich.

1964 Spielsachen für das gesunde und das behinderte Kind. 2. Aufl. (1966), 3. Aufl. (1974), Japanische Ausgabe (1977).

Basel/Stuttgart: Schwabe. (auch in französischer Übersetzung)

1965 Das Gesicht des Säuglings. Basel/Stuttgart: Schwabe.

1967 Die Sprache des Säuglings. Basel/Stuttgart: Schwabe. (Habilitation)

1968 Das Kind im geistigen Klima. Ein Vergleich zwischen Bibel und Neuzeit aus ärztlicher Sicht. Bern: Francke.

1969 mit Steiner, H. Do in den roten Stiefeln. Ein Bilderbuch. Zürich: Artemis.

1970 mit Steiner, H. Robin in Red Boots. Ein Bilderbuch. New York: Harcourt, Brace und World.

1972 mit Ferrari, B. Das Kind von der Geburt bis zur Schule. 4. Aufl. (1978), 6. Aufl. (1984) Basel/Stuttgart: Schwabe.

1973 Het kind en zijn geestelijk klimaat. Hemrik: Het Medische Uitgevershuis.

1974 mit Ammann, E. Der Zauber jener Welt. Erste Kindheitserinnerungen. Zürich: Artemis.

Uw kind van geboorte tot school. Amsterdam/Brüssel: Agon Elsevier.

1978 mit Dreifuss, W. Kindergesichter. Basel/Stuttgart: Schwabe.

mit Fulda, M., Reukauf, W. & Weiss, A. L. Kinderpsychiatrische Krankheitsbilder. Basel/Stuttgart: Schwabe.

1979 Gesicht und Sprache des Säuglings. Mit einer Schallplatte. Basel/Stuttgart: Schwabe.

1981 Kinderpsychopathologie. Ein Lehrgang. 2. erg. Aufl. (1986), 3. erg. Aufl. (1991). Basel/Stuttgart: Schwabe.

1982 mit Dreifuss, W. Antlitz des Alters. Basel/Stuttgart: Schwabe.

Zur Sache des Kindes. Schaffhausen: Novalis.

mit Steiner, H. Trotzball. Ein Bilderbuch. München: Lentz.

1983 mit Hornung, R., Suppiger, R., Widmer, L. & Wissler, D. Konflikte im Alltag.

Materialien und Fragen zur Psychohygiene. Basel/Stuttgart: Schwabe.

1985 Das Kind von der Geburt bis zur Schule: Japanische Ausgabe. Tadashi Tsujii (Hrsg.)

Jugendliche. Bilddokumente, informierende Texte, Bibliographie. Basel/Stuttgart: Schwabe.

1986 Die Untersuchung von Kindern. Ganzheitliche Erfassung und psychischer Befund. Ein Leitfaden für den Untersucher.

Göttingen: Verlag für Medizinische Psychologie im Verlag Vandenhoeck und Ruprecht.

mit Fanconi, A., Leuenberger, M. & Girsperger, E. Das Kind in der Klinik. L’enfant à l’hôpital. Folia practica Roche, 29.

Basel: F. Hoffmann-La Roche und Co. AG.

1989 Die neue Kindheit. Dialogische Entwicklung - autoritätskritische Erziehung. Basel: Schwabe.

2. Aufl. (1991), 3. erw. Aufl. (1995)

mit von Schumacher, A. & Tyrangiel, S. Die Kinder der Verfolgten. Die Nachkommen der Naziopfer und

Flüchtlingskinder heute. Göttingen: Verlag für Medizinische Psychologie im Verlag Vandenhoeck und Ruprecht.

Auch als E-book: <https://www.amazon.com/Die-Kinder-Verfolgten-FlŸchtlingskinder-ebook/dp/B00DVPOAZC/ref=sr_1_14?s=books&ie=UTF8&qid=1378035187&sr=1-14&keywords=Herzka>

1992 Fischer, E. P., Herzka, H. S. & Reich, K. H. (Hrsg.). Widersprüchliche Wirklichkeit.

Neues Denken in Wissenschaft und Alltag. München: Piper.

1993 Kinderverträglichkeitsprüfung, Kinderrat, autoritätskritische Erziehung, Generationenvertrag.

Schriftenreihe SFK/EPE/SPB (Stiftung Schule für das Kind), 21, 9-14.

1995 mit Pellegrini, J. L. & Cornaglia, C. L. M. La Nueva Infancia. San Luis (Argentinien): Marzo S. A.

(Spanische Übersetzung von «Die Neue Kindheit».)

1996 Rozumime svému diteti? Praha: Karel Rydl. (Tschechische Übersetzung von «Die Neue Kindheit».)

1998 mit Hotz, R. Tagesbehandlung seelisch kranker Kinder. Basel: Schwabe

Auch als E-book: <https://www.amazon.com/Tagesbehandlung-seelisch-kranker-Kinder-ebook/dp/B00E0LWDR8/ref=sr_1_17?s=books&ie=UTF8&qid=1378035187&sr=1-17&keywords=Herzka>

1999 mit Reukauf, W. & Wintsch, H. (Hrsg.), Dialogik in Psychologie und Medizin. Basel: Schwabe

1999 Psychopathologie des Kindes- und Jugendalters an der Universität Zürich.

Auch als E-book: <https://www.amazon.com/Dialogik-Psychologie-Medizin-German-ebook/dp/B00DVPOF8O/ref=sr_1_15?s=books&ie=UTF8&qid=1378035187&sr=1-15&keywords=Herzka>

Dokumentation 1968 bis 1998

Schwabe, Basel 1999 (Auslieferung)

2001 Das Kind von der geburt bis zur Schule. Schwabe, Basel.

Neu bearbeitete Aufl. 2001.ISBN: 978-3-7965-1059-5, Fr. 54.00

2005 Kinderverträglich denken und handeln. Vorträge und Stellungnahmen in Texten und Tondokumenten.

Schwabe, Basel 2005. 3796521274, 9783796521270

2007 Unterwegs im zwischen: Eine Autobiographie.

Huber, Frauenfeld, 2007. ISBN-10: 3719314421, ISBN-13: 978-3719314422

Auch als E-book: <https://www.amazon.de/Unterwegs-Zwischen-Emigrantenkind-Kinderpsychiater-ebook/dp/B00A2QTUG2/ref=sr_1_11?ie=UTF8&qid=1352712882&sr=8-11>

2009 Kinder –anders und gleich. Fotobegegnungen in vier Kontinenten (Bildband).

Mit einem Beitrag von Remo Largo und unter Mitarbeit von Ursula Markus und Ayse Fatma Isbilir.

Verlag Huber / Orell Füssli 2009. (EAN 978-3-7193-1519-1)

2010 Als Herausgeber: Gugelhupf & Sabbatsegen von Else Herzka Freistadt.

Huber, Frauenfeld, 2010. ISBN-10: 3719315452, ISBN-13: 978-3719315450

**Musikinstrumente & Musiker: Schalmeien: Bücher, E-books, Beiträge, Internet**

2003 Schalmeien der Welt – Volksoboen und Volksklarinetten.

Schwabe, Basel, 2003. ISBN 3796519695, 9783796519697

2013 Hautboïstes populaires des trois continents.

(Livre photo, Trabucaire, Perpignan, 2013) (quatre langues)

2015 Volksoboen: ihre emotionale Wirkung und soziale Bedeutung

In: Baldassarre, A., Camp M.-A. (Hrsg) :Comunicating Music – Festschrift für Ernst Lichtenhahn zum 80. Geburtstag. Peter Lang, Bern. 2015. (auch als E-book)

2017 Les Hautbois - Images à travers Trois Millénaires / Schalmeien – Bilder aus drei Jahrtausenden (zweisprachig D / F). Verlag Offizin, Zürich, 2017. ISBN 78-3-906276-54-0

E-book : Le Monde des Hautbois à Céret

(bilingue F / Cat)

[https://www.amazon.com/Monde-Hautbois-Céret-Oboes-Ceret­ebook/dp/B01KTX0TH6/ref=sr\_1\_1?s=digital-text&ie=UTF8&qid=1472633685&sr=1­1&keywords=herzka](https://www.amazon.com/Monde-Hautbois-Céret-Oboes-Ceretebook/dp/B01KTX0TH6/ref=sr_1_1?s=digital-text&ie=UTF8&qid=1472633685&sr=11&keywords=herzka)

E-book: Schalmeien weltweit

[https://www.amazon.com/Schalmeien-weltweit-Volksklarinetten-Reiseerfahrungen­Sozialgeschichte-ebook/dp/B00DVJLL8M/ref=sr\_1\_10?s=digital­text&ie=UTF8&qid=1472633685&sr=1-10&keywords=herzka](https://www.amazon.com/Schalmeien-weltweit-Volksklarinetten-ReiseerfahrungenSozialgeschichte-ebook/dp/B00DVJLL8M/ref=sr_1_10?s=digitaltext&ie=UTF8&qid=1472633685&sr=1-10&keywords=herzka)

Internetseite mit gleichem Inhalt:

<http://schalmeien-weltweit.wikispaces.com>

Beiträge in Büchern und in Einzelschriften

1964 Entwicklung des Säuglings und Kleinkindes. Lehrgang für die Schülerinnen der Schule für

Kinder- und Krankenpflege. Kantonsspital und Kinderklinik, Aarau.

1969 Die ärztliche Mitarbeit bei der Rehabilitation schwer geistig behinderter Kinder. ZAK, 8/9, 10, 11, 15-30

(Bundesamt für Sozialversicherung).

1974 Aus der Kinderpsychiatrischen Arbeit auf einer pädiatrischen Säuglingsstation. In Biermann, G. (Hrsg.),

Jahrbuch der Psychohygiene, Bd. 2 (S. 147-156). München/Basel: Reinhardt.

1975 mit Teichmann, A. Frühtherapie mit Kleinkindern. In Uchtenhagen, A., Battegay, R. & Friedemann, A. (Hrsg.),

Gruppentherapie und soziale Umwelt (S. 252-255). Bern/Stuttgart/Wien: Hans Huber.

1977 Schmuck - Gedanken über seine Bedeutung. MUBA Sonderschau unter dem Patronat der

Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst. Schmuck heute (S. 9-11). Basel/Stuttgart: Schwabe.

1978 Geleitwort zu A. Gutter & B. Luban-Plozza, Familie als Risiko und Chance. Solothurn: Antonius.

1980 Kinderpsychiatrische und therapeutische Aspekte bei geistig Behinderten. In Hagmann, Th. (Hrsg.),

Beiträge zur Pädagogik Geistigbehinderter. Luzern: Zentralstelle für Heilpädagogik.

1981 mit Leuenberger, M. & Fanconi, A. Zusammenarbeit von Pädiatrie und Kinderpsychiatrie in der Kinderklinik.

Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel des «Winterthurer Modells». In Biermann, G. (Hrsg.)

Handbuch der Kinderpsychotherapie, IV. München: Reinhardt.

mit Corboz, R. J. & Bircher, A. Psychopathology and mental health in adopted children. In Schmid, W. & Nielson, J. (Hrsg.),

Human Behavior and Genetics (S. 221-224). Amsterdam: Elsevier Biomedical Press.

1982 Die Bedeutung der frühen Kindheit für die psychische Entwicklung des Menschen heute. In Nissen, G. (Hrsg.),

Psychiatrie des Säuglings- und des frühen Kleinkindalters (S. 15-22). Bern/Stuttgart: Hans Huber.

1984 Dialogische Medizin. In Goetschel, W. et al. (Hrsg.), Wege des Widerspruchs.

Festschrift für Prof. Dr. Hermann Levin Goldschmidt zum 70. Geburtstag (S. 103-118). Bern/Stuttgart: Haupt.

Jugendbewegungen und Pubertät. In Schweiz. Gesellschaft für Psychiatrie (SGP) (Hrsg.), Adoleszenz, 134/2, 241-249.

Zürich: Orell Füssli.

1985 Multikulturelle und dialogische Identitätsbildung. In M. Endres (Hrsg.), Krisen im Jugendalter (83-101). München: Reinhardt.

1987 Die Tagesklinik als dialogische Institution. In Jubiläumspublikation Prof. Sanders,

Over kinderen gesproken (S. 66-79). Assen/Maastricht: Van Gorcum.

Über Nutzen und Schaden prognostischen Denkens. In Nissen, G. (Hrsg.), Prognose psychischer Erkrankungen

im Kindes- und Jugendalter (S. 67ff). Bern/Stuttgart/Wien: Hans Huber.

1988 mit Reukauf, W. Zur Methodenintegration in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. In: Klosinski, G. (Hrsg.),

Psychotherapeutische Zugänge zum Kind und zum Jugendlichen (S. 11-20). Bern/Stuttgart/Wien: Hans Huber.

mit Felder, W. Das dialogische Konzept der Pathogenese und der Depression im Jugendalter -

oder: Mephisto soll nicht recht behalten. In: Friese, H. J. & Trott, G. E. (Hrsg.), Depression in Kindheit und Jugend.

Herrn Prof. Dr. Gerhardt Nissen zum 65. Geburtstag gewidmet (S. 66-77). Bern/Stuttgart/Wien: Hans Huber.

1989 Seelische Gewalt gegen Kinder. In Retzlaff, I. (Hrsg.), Gewalt gegen Kinder - Misshandlung und sexueller Missbrauch

Minderjähriger (S. 106-122). Neckarsulm: Jungjohann.

Das Kind, ein schöpferisches Wesen. In NOK, Nordostschweizerische Kraftwerke AG (Hrsg.),

Kreativität (S. 36 ff.). Frauenfeld: Huber.

The dialogics of a doctor-patient relationship. In von Raffler-Engel, W. (Hrsg.), Doctor-patient-interaction.

Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.

1990 Elemente ganzheitlicher Behandlung. In Brunsting, M., Keller, H. -J. & Steppacher, J. (Hrsg.), Teilleistungsschwächen.

Prävention und Therapie (S. 47-53). Luzern: Edition SZH (Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik).

Das dialogische Konzept der Psychopathologie in der Adoleszenz. In Steinhausen, H. -Ch. (Hrsg.), Das Jugendalter -

Entwicklungen - Probleme - Hilfen (S. 23-30). Bern/Stuttgart/Wien: Hans Huber.

mit Reukauf, W. Aspects of integrative and dialogical co-operation between therapeutic pedagogues and psychotherapists

in working with the mentally retarded. In Dosen, A., van Gennep, A. & Zwanikken, G. J. (Hrsg.), Treatment of mental illness and behavioral disorder in the mentally retarded (S. 451-457). Proceedings of the International Congress

Leiden (NL): Logon Publications.

Erziehung zur seelischen Gesundheit. In Büttner, C. & Ende, A. (Hrsg.), Trennungen. Kindliche Rettungsversuche bei

Vernachlässigungen, Scheidungen und Tod (S. Jahrbuch der Kindheit, Band 7). Weinheim, Basel: Beltz.

1991 Förderung und Gefährdung der seelischen Gesundheit: das dialogische Konzept. In Luisi, P. L. (Hrsg.), Treffpunkt Zukunft.

Die Ganzheit des Lebens erfassen: Aspekte aus Naturwissenschaft, Philosophie, Medizin und Psychologie (S. 52-79).

München; Landsberg am Lech: Aktuell.

Reiferitual zwischen Gott und Gesellschaft - Eine Interpretation der Bar Mizwah. In Klosinski, G. (Hrsg.), Pubertätsriten.

Äquivalente und Defizite in unserer Gesellschaft (S. 58-63). Bern/Stuttgart/Wien: Hans Huber.

1992 Dialogische Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien. In Biermann, G. (Hrsg.)

Handbuch der Kinderpsychotherapie Band V. München: Reinhardt.

Erfahrungen und Gedanken zur Interdisziplinarität. In Steinhausen, H.-Ch. (Hrsg.), Festschrift.

70 Jahre Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich (1921-1991) (S. 113-123). Zürich: KJPD.

Was ist Dialogik. In Fischer, E. P., Herzka, H. S. & Reich, K. H. (Hrsg.), Widersprüchliche Wirklichkeit.

Neues Denken in Wissenschaft und Alltag (S. 38-42). München: Piper.

Gesundheit und Krankheit. Dialogisches Denken als Grundlage medizinischer Anthropologie. Fischer, E. P., Herzka, H. S.

und Reich, K. H. (Hrsg.), Widersprüchliche Wirklichkeit. Neues Denken in Wissenschaft und Alltag (S. 199-219). München: Piper.

Autoritätskritische Erziehung - dialogische Entwicklung. In Schröder, M. (Hrsg.), Kindheit - ein Begriff wird mündig.

Miteinander wachsen statt erziehen (S. 28-52). Wolfratshausen: Drachen.

mit Jeanrenaud, M.-L. & Reukauf, W. Diagnostik der Psychopathologie des Kindes. In Imoberdorf, U., Käser, R. & Zihlmann,

R. (Hrsg.), Psychodiagnostik heute. Beiträge aus Theorie und Praxis. Buch zum Diagnostik-Kongress vom 16. /17. und 18. März 1992 an der Universität Zürich (S. 267-282). Stuttgart: Hirzel.

Erfahrungsbericht. In Wiesse, J. und Olbrich, E. (Hrsg.), Ein Ast bei Nacht kein Ast. Seelische Folgen der Menschenvernichtung

für Kinder und Kindeskinder (S. 116-128). Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

1994 Multikulturelle und dialogische Identitätsbildung. In Endres, M. (Hrsg.), Krisen im Jugendalter (S. 83-101).

München: Ernst Reinhardt.

Was Spielsachen dem Kind bedeuten. The Significance of Toys for Children. In Vitali, A., Antonio Vitali, Spielzeugdesigner,

Creator of Toys (S. 10-13). Weingarten: Kunstverlag Weingarten.

Dialogik als Praxis. Ein Arbeitsbericht. In Goetschel, W. (Hrsg.), Perspektiven der Dialogik. Zürcher Kolloquium

zum 80. Geburtstag von Hermann Levin Goldschmidt (S. 125-143). Wien: Passagen.

1995 mit Reukauf, W. Kinderpsychotherapie als dialogischer Prozess - ein der frühen Mutter-Kind-Entwicklung

entsprechendes Konzept. In Petzold, H. G. (Hrsg.), Die Kraft liebevoller Blicke. Band 2 (S. 289-324). Paderborn: Junfermann.

1996 mit Reukauf, W. Kinderpsychotherapie als dialogischer Prozess - ein der frühen Mutter-Kind-Entwicklung

entsprechendes Konzept. In Metzmacher, B., Petzold, H. & Zaepfel, H. (Hrsg.), Therapeutische Zugänge zu den

Erfahrungswelten des Kindes von heute. Integrative Kindertherapie in Theorie und Praxis - Band 1 (S. 131-166).

Paderborn: Junfermann.

Musik und kindliche Entwicklung. - Gedankliche Improvisationen. In 50 Jahre Musikschule der Region Baden. Baden: BUAG.

1997 Dialogik als Grundlage einer Psychopathologie mit Zukunft. In Amrein, C. & Bless, G. (Hrsg), Heilpädagogik und ihre

Nachbargebiete im wissenschaftstheoretischen Diskurs. Festschrift zum 60. Geburtstag von

Urs Haeberlin (S. 45-54). Bern: Haupt.

Zur generationen-übergreifenden Erfahrung: Das Peritotalitäre Syndrom. In Wirtgen, W. (Hrsg.)

Trauma - Wahrnehmen des Unsagbaren. Psychopathologie und Handlungsbedarf (S. 39-58). Heidelberg: Asanger.

Übergänge sind überall. In Selbstorganisation. Jahrbuch für Komplexität in den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften

(S. 197-203). Berlin: Duncker und Humblot.

2009 In der Globalisierung Grossvater sein! In: Christine Meyer Rey (Hrsg): Schwierige Zeiten – schwierige Kinder.

Haupt Verlag, Bern, 2009

Dialogik: Ein Ja zum Widerspruch. In: Schett, Angelika: Was die Seele bewegt, Zürcher Psychoanalytiker im Gespräch. Neue Zürcher Zeitung NZZ Libro Zürich. 2. Auflage, 2009. ISBN-10: 303823530X ISBN-13: 978-3038235309

2010 Haben Kinder auch Rechte? Interview. Pestaolozzi-Kalender

2016 Familienpolitik: Die Lebensgemeinsachaft verkürzt sich auf Randzeiten. In: Punktum, Schweiz. Berufsverband für angewandte Psychologie

Editorials in den Acta Paedopsychiatrica (Basel/Stuttgart: Schwabe)

1977 43, 2/3. Identität. 43, 4.

Johnny my Hedgehog. 43, 5/6.

1979 Johann Heinrich Pestalozzi in memoriam. 44, 3/4.

Year of the child - for whom? 45, 1.

Psychotherapie und Pädagogik - eine Gegenüberstellung. 45, 4.

1980 Kompetenz und Verantwortung. 46, 1/2.

Die Psychotherapie und die jüdische Bibel, Lerntradition und Philosophie. 46, 115 - 117.

Nun sag, wie hast du’s mit der Religion? 45, 323-324.

1981 Selektion heutzutage? 46, 187.

Voyeurismus en vogue? 47, 131-132.

Fehdehandschuh begraben! 47, 195-196.

1982 Solidarität. 48, 5-6.

Verhaltensgestört. 48, 163-164.

Was ist wissenschaftlich? 48, 219-220.

1983 Notizen für eine andere Schule. 49, 5-7.

Frühtherapie. 49, 275-276.

1984 Geschichte der Kindheit - zum Beispiel die Industrialisierung. 50, 5-6.

Verlust. 50, 279-281.

Artikel in Zeitschriften und Zeitungen

Schwerpunkt Dialogische Anthropologie

1969 Die Dialogik der Psychiatrie. Über die Bedeutung eines philosophischen Prinzipes für das ärztliche Denken.

Schweiz. Arch. Neurol. Neurochir. Psychiat. 104, 163-167.

1970 Ansätze zu einer dialogischen Anthropologie des Kindes. Prax. Kinderpsychol. Kinderpsychiat. 19 (I), 16-18.

Über die Bedeutung des dialogischen Prinzips für den Arzt und für die Kinderpsychiatrie. Fortschr. Med. 88/16, 697-700.

1971 Ansätze zu einer dialogischen Anthropologie des Kindes. Prax. Kinderpsychol. Kinderpsychiat. 20 (II), 253-257.

1972 A philosophical basis for child psychiatry. Child Psychiatry and Human Development 2 (3), 129-133.

1973 Ansätze zu einer dialogischen Anthropologie des Kindes. Prax. Kinderpsychol. Kinderpsychiat. 22/7 (III), 250-253.

1974 H. L. Goldschmidts Biblisch-dialogische Philosphie. Israelitisches Wochenblatt 15, 27.

Plädoyer für das Philosophieren. Dem Philosophen Prof. Dr. phil. H. L. Goldschmidt zum 60. Geburtstag

am 11. April 1974 gewidmet. Schweiz. Med. Wochenschrift 104, 515-516.

1976 Ansätze zu einer dialogischen Anthropologie des Kindes (V): Psychohygiene als primäre Prophylaxe.

Prax. Kinderpsychol. Kinderpsychiat. 25/1, 28-31.

1984 Dialogical Medicine. Hexagon Roche 12/1, 11-17. Dialogische Medizin. Hexagon Roche 12/1, 11-17. La médecine dialogique.

Hexagone Roche 12/1, 11-17. Medicina dialogística. Hexágono Roche 11/6, 10-16.

A medicina dialógica. Hexágono Roche 12/2, 15-23.

Ein Denker der «Freiheit für den Widerspruch». Zum 70. Geburtstag des Philosophen Hermann Levin Goldschmidt

am 11. April. Tagesanzeiger (11. 4.), 29.

1985 mit Reukauf, W. Wissenschaftlichkeit, Dialogik und Psychose. Schweizerisches Archiv für

Neurologie und Psychiatrie 136/2, 9-18.

Aggression, Widerspruchsentwicklung und Dialogik. Prof. H. L. Goldschmidt zum 70. Geburtstag gewidmet.

Series paedopsychiatrica Fasc. 6, 87-88.

Die Dialogik therapeutischer und pädagogischer Ansätze. Schweizerische Heilpädagogische Rundschau 11, 259-264.

El Siglo de las Escisiones. In A. L. Kornblit, Ciencias Sociales y Medicina. La Salud en Latinoamerica. Buenos Aires: Instituto de

Investigaciones de la Facultad de Ciencias Sociales de la Universidad de Buenos Aires.

Gewalt - was sonst? Von der Gewalttätigkeit zur Konfliktfähigkeit. Zeitschrift der Vereinigung

Schweizerischer Kinder- und Jugendpsychologen SKJP, 2/20, 3-10.

Schwerpunkt psychische Störungen und Krankheiten

1963 mit Schärer, K. & Marti, H. R. Kernicterus bei Mangel an Glucose-6-phosphat-Dehydrogenase der Erythrocyten.

Helvetica Paediatrica Acta 18, 148-162.

1966 mit Schärer, K. & Mühlethaler, J. P. Hämangiom mit Thrombocytopenie und Fibrinogenmangel beim Neugeborenen.

Schweizerische Medizinische Wochenschrift 96, 383-386.

1969 Schlaf und Schlafstörungen im frühen Kindesalter. Pädiatrie und Pädologie 5, 157-168.

Symptomatologie und Pharmakotherapie der Bewegungsunruhe erethischer Kinder. Acta Paedopsychiatrica 3/4, 90-93.

1972 Sauberkeitsentwicklung und «psychogene» Enuresis. Therapeutische Umschau 29, 730-734.

1977 Das Adoptionssyndrom - Plädoyer für ein Risiko. Helvetica Paediatrica Acta 32, 103-106.

mit Tschumi, A., Leuenberger, M. & Fanconi, A. Psychosomatische und genetische Faktoren in der Pathogenese des

Morbus Crohn. Jahrestagung der Schweiz. Gesellschaft für Pädiatrie 33, Locarno.

1980 Die infantilen organischen Psychosyndrome. Schulblatt des Kantons Zürich 95, 675-679.

mit Leuenberger, M. & Fanconi, A. Zusammenarbeit von Pädiatrie und Kinderpsychiatrie in der Kinderklinik;

Möglichkeiten und Grenzen. Schweizerische Medizinische Wochenschrift 110, 131-134.

1981 mit Fanconi, A., Wille, A., Leuenberger, M. & Flury, L. Besuchszeitenregelung im Beziehungsdreieck Patient-Familie-Personal

der Pädiatrischen Klinik. Schweizerische Ärztezeitung 62, 3211-3215.

1987 Leben im Widerspruch - Erziehung zum Umgang mit der Angst. Österreichische Pädagogische Zeitschrift

«Erziehung und Unterricht» 4, 200-206.

1988 Pathogenese zwischen Individuation und psychosozialer Oekologie. Praxis Kinderpsychol. Kinderpsychiat. 37, 180-184.

mit Amacher, V. Zur Bedeutung der Sucht. Schweizerische Rundschau für Medizin Praxis 78, 762-765.

1990 Seelische Gewalt gegen Kinder. Schleswig-Holsteinisches Ärzteblatt 43, 25-30.

1992 Gesundheit und Krankheit in der Freizeitfamilie. Schweizerische Rundschau für Medizin Praxis 81, 592-595.

Hintergründe. Wieder lernen, ein Kind zu sein. Seelische Misshandlung von Kindern. Die Sorgentelefon-Zeitung, 1 (Feb.), 3.

1993 Gesundheit und Krankheit in der Freizeitfamilie. Schriftenreihe SFK/EPE/SPB (Stiftung Schule für das Kind) 21, 23-26.

Gewalt - was sonst? Von der Gewalttätigkeit zur Konfliktfähigkeit. Schriftenreihe SFK/EPE/SPB

(Stiftung Schule für das Kind) 21, 27-36.

Seelische Narben der Kindheit. Ergotherapie 3/97, 12-13.

Schwerpunkt Psychotherapie, Methodenvielfalt und verschiedene Therapien

1961 Die Wirkung von Amiphenazole (Daptazole) auf die durch Pethidin verursachte Atemdepression.

Schweizerische Rundschau Medizin Praxis 21, 544-547.

1965 Klinische Mitteilung über die Wirksamkeit von Daptazole (Amiphenazole) in einem Fall von Vergiftung mit Valium.

Schweizerische Medizinische Wochenschrift 95, 365-366.

1979 Psychotherapie und Pädagogik - eine Gegenüberstellung. Pro Infirmis 38/1, 2-5.

1981 Kind und Krankenhaus: Vorbereitung, Begleitung, Verarbeitung. Der Schweizerische Kindergarten 71/1, 3-5.

1984 Ergotherapie in kinderpsychiatrischer Sicht. Ergotherapie 3, 3-9.

1985 mit Reukauf, W., Problems of integration of different approaches in child psychotherapy (abstract).

Mediterr J Soc Psychiat 6, 1982.

1987 System und Individuum in einer Tagesklinik. Prax Kinderpsychol Kinderpsychiat 36/4, 134-138.

1988 The Day Hospital for Children in Zurich, Switzerland, and the Concept of Dialogics. International Journal of

Partial Hospitalization 5/1, 49-59.

1988 Zulauf, U. & Herzka, H. S. Day-Hospital Programs for Children and Adolescents in Eight West German Cities and in Zurich,

Switzerland. International Journal of Partial Hospitalization 5/1, 61-64.

1989 mit Nil, V. Gemeinsame Strukturen der Psychotherapie und Bewegungstherapie.

Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 6, 216-219.

mit Nil, V., Zur Struktur und Funktion des T’ai chi ch’uan. Physiotherapeut / Physiothérapeute / Fisioterapista

FSP, SPV, FSF, 25/11, 18-20.

mit Jeanrenaud, M.-L. & Nil, V. Comparaison des structures en psychothérapie et kinésithérapie.

La Revue internationale du Corps en Thérapie. Somatothérapies et Somatologie 3, 31-33.

1991 Bewegungstherapie - Ein Zugang zur Zwei-Einheit. In Schweizerischer Verband der Psychomotoriktherapeuten (Hrsg.),

Psychomotoriktherapie (S. 11-12). Luzern: Edition SZH/SPC (Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik).

1993 mit Nil, V. Dialogische Strukturen der Bewegungstherapie. Physiotherapeut / Physiothérapeute / Fisioterapista

FSP, SPV, FSF, 29/4, 4-9.

1993 mit Nil, V. Structures dialogiques de la kinésithérapie. Physiotherapeut / Physiothérapeute / Fisioterapista

FSP, SPV, FSF, 29/4, 11-13.

1993 mit Nil, V. Strutture dialogiche della terapia motoria. Physiotherapeut / Physiothérapeute / Fisioterapista

FSP, SPV, FSF, 29/4, 18-20.

1996 mit Nil, V. Selbstwahrnehmung und Selbstregulierung in der Physio- und Bewegungstherapie.

Physiotherapie 1, 4-11.

Schwerpunkte Entwicklungs- und Sozialpsychologie, Spiel, Erziehung, Schule

1958 Gedanken eines Teilnehmers zur Tagung «Gefährdete Jugend». Pro Juventute 39, 413-415, und Hospitalis,

Schweizerische Zeitschrift für das Krankenhaus- und Anstaltswesen 2, 53-54.

1962 Photographische Studien über die Säuglingsmimik (Poster). Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Pädiatrie, Basel.

1964 Das Spielzeug des Kindes. Die Familie 32 (1).

Film: Spielsachen für das gesunde und das behinderte Kind. Jahresversammlung der

Schweiz. Gesellschaft für Pädiatrie, Winterthur.

Gös e giovarets per l’iffaunt cun paralisa cerebrela. Fögl Ladin 66 (4. 9.).

Spiel und Spielsachen. Bulletin der Schweiz. Vereinigung zugunsten cerebral gelähmter Kinder, 23.

1966 Kinder sollen spielen! Interview. Wir Brückenbauer 25 (28. 1.), 3.

Mimik beim Säugling - ihre Bedeutung für die Entwicklungsuntersuchung. Sandorama III, 4-5.

Neue Gesellschaftsspiele zum Nutzen oder Schaden des Kindes? Interview. Die Tat (14. 12.).

Psychohygiene im Kindesalter: Die Auswahl geeigneter Spielsachen als ein Beispiel für ihre Aufgaben.

«Problemi della psycoigiene», Estratto dal Bollettino dei medici della Svizzera italiana No 8-9, 11-12.

1967 Das geeignete Spielzeug und die Aufgaben der Psychohygiene und Psychotherapie beim körperbehinderten Kind.

Beschäftigungstherapie 2, 1-5.

Die Selbstbegegnung im ersten Lebensjahr - Ein Beitrag zur Anthropologie des Kindes.

Praxis der Kinderpsychologie, Kinderpsychiatrie 16 (1), 15-18.

Spielsachen - Ein Aufgabenbereich der Psychohygiene des Kindes. Volkshochschule 1 (1), 28-33.

1968 Les jeux et les premiers jouets du bébé et du petit enfant. La mère et l’enfant.

1969 Die Sprache des Säuglings. Fortschritte der Medizin 87/32, 1336.

Le rôle des jouets chez l’enfant. Revue internationale de l’enfant (August), 3-7.

The significance of toys in the child’s maturation. International child welfare review (August), 3-7.

Zur Bedeutung der Spielsachen für die psychische und körperliche Entwicklung und für die Rehabilitation des Kindes.

Praxis 9, 276-277.

1970 Die Bedeutung der Spielsachen für die Reifung des Kindes. Heilpädagogische Werkblätter 39/5, 225-231.

Jouets pour enfants handicapés. Das Schwestern-Blatt 46/12, 553-555.

Spielsachen für behinderte Kinder. Pro Juventute 51/9, 336-337.

Esperienze di gioco per subnormali nel mondo. 30 Giorni Di Medicina 7/3, 57-58.

1971 Spielen und lernen in den ersten Lebensjahren. Krippenbericht 65/6, 9.

Sull’importanza dei giocattoli per lo sviluppo psico-fisico e la riabilitazione del bambino. Maternità e infanzia 1, 97-100.

The Significance of Toys for the Child. In Proc. 5th Int. Congr. World Federation Occup. Therapists, Occupational Therapy Today

Tomorrow. Basel: Karger. S. 183-185.

1974 Was erwartet das Kind vom Spielplatz? Schweizerische Lehrerzeitung 119/18, 721.

1976 Psychosoziale Faktoren in der Pädiatrie - Wissen und Tun. Helvetica Paediatrica Acta 31, 3-7.

1977 Über die Wirkung der Umwelt auf das spielende Kind. Pro Juventute 58, 11/12, 558-563.

1980 Was können wir für die seelische Gesundheit tun? Pro Juventute 61, 3/4, 117-126.

1981 The significance of play and toys for the development of the child today. In Proc. 2nd Int. Conference of Toy Libraries.

Toy Library in Society. Stockholm: Swedish Toy Library Association, p. 190-196.

Der Widerspruch der Jugend und unsere seelische Gesundheit. Schweizerische Ärztezeitung 62, 3607-3611.

Die Bedeutung von Spiel und Spielzeug für die Entwicklung des Kindes. Pro Juventute 62/10,11,12, 4-7.

1982 Sorgenkind Schule. Primarschule Magazin 3, 14-19.

Widersprüche und Konflikte in der Pubertät als Aufgabe und Chance. Zeitschrift für Vormundschaftswesen 37/1, 2-5.

1984 Hans im Unglück oder: Über die Berechtigung der Verhaltensstörung. Der Schweiz. Kindergarten (5. 5.)

Jugendbewegungen und Pubertät. In Schweiz. Gesellschaft für Psychiatrie (SGP) (Hrsg.), Adoleszenz, 134/2, 241-249.

Zürich: Orell Füssli.

Jugendbewegungen und Pubertät. Schweizerisches Archiv für Neurologie und Psychiatrie 134, 241-249.

Schule im Widerspruch (Referat anlässlich der Jubiläumswoche der Thurgauischen Schulsynode zum Gedenken an

150 Jahre staatliche Volksschule). In Schule einst und jetzt. Lehrmittelverlag des Kantons Thurgau, 71-85.

1986 Bildung zwischen Familie, Freizeit und Schule. SLZ Schweizerische Lehrerzeitung 1, 7-14.

1987 Jugendkrisen als Wachstumsprozesse? 35. Tagung der Norddeutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde (30. 5.-1. 6. 86),

137-151, in Lübeck-Travemünde, Alete Wissenschaftlicher Dienst.

1990 Kindheit für eine Zukunft. Die Erwachsenheit muss künftig auch an der Kindheit gemessen werden.

Pro Juventute Thema 71/3, 2-4.

1991 Musik und kindliche Entwicklung. Gedankliche Improvisationen. In European Piano Teachers Association EPTA (Hrsg.),

Dokumentation 1991, Wie geht es weiter? (Fragen der Mittelstufe) (S. 7-13). Epta Schweiz.

1993 Die Kinderverträglichkeitsprüfung. Intra, Psychologie und Gesellschaft 14/4, 16-20.

Kinderverträglichkeitsprüfung, Kinderrat, autoritätskritische Erziehung, Generationenvertrag.

Schriftenreihe SFK/EPE/SPB (Stiftung Schule für das Kind) 21, 9-14.

1994 Pädagogische Möglichkeiten der Mehrklassenschulen. Zeitschrift SLZ Schweizer Lehrerinnen- und Lehrer-Zeitung 4/94, 19-21.

«Alles» ausserhalb der Schule gelernt. Schweizer Lehrerinnen- und Lehrer-Zeitung 12/94, 28.

1995 Qualität: Ein andauernder Prozess der Auseinandersetzungsfähigkeit. Heim Nr. 6, Juni 1995 (352-359).

Zürich: Heimverband Schweiz.

1996 Musik und kindliche Entwicklung. - Gedankliche Improvisationen. In 50 Jahre Musikschule der Region Baden. Baden: BUAG.

Themen des behinderten Kindes

1963 Das behinderte Kind in England. Médecine et Hygiène 21, 893-896.

1968 Die ärztlichen Aufgaben bei der Rehabilitation schwer geistig behinderter Kinder im Ausbildungsheim.

Schweizerische Rundschau Medizin Praxis 57, 1338-1343.

Einige Entwicklungsteste nach Illingworth-Gesell für das 2. bis 5. Lebensjahr. Eine methodische Hilfe zur

Früherfassung behinderter Kinder in der Praxis. Pädiatrische Praxis 7, 173-179.

1969 Die ärztliche Mitarbeit bei der Rehabilitation schwer geistig behinderter Kinder. ZAK, 8/9, 10, 11, 15-30.

(Bundesamt für Sozialversicherung).

La collaboration médicale dans la réadaptation de gros handicapés mentaux. RCC, 8/9, 10, 11, 11-25.

(Office fédéral des assurances sociales).

1970 Jouets pour enfants handicapés. Pro Juventute 51/9, 350-352.

mit Kalensky, J. Die medizinische Diagnostik von 90 schwer geistig behinderten Kindern.

Schweizerische Ärztezeitung 51, 1384-1386.

mit Kalensky, J. Zur Epilepsietherapie bei geistig behinderten Kindern: Neuropsychiatrische Störungen durch

Diphenylhydantoin. Therapeutische Umschau 27/7, 457-459.

1971 mit Kalensky, J. Pharmakotherapie bei schwer geistig behinderten Kindern - unter Berücksichtigung von Clozapine® (Wander).

In 13. Internationaler Kongress für Pädiatrie (S. 113-119). Wien: Verlag der Wiener Medizinischen Akademie.

mit Nef, R. Die Aufgaben ärztlicher Frühberatung - ein Beispiel: Schwer sehbehinderte Säuglinge und Kleinkinder.

Schweizerisches Archiv für Neurologie und Psychiatrie 109, 180-187.

1973 mit Teichmann, A., Wintsch, H. und Venetianer, E. Zur Psychotherapie bei schwer geistig behinderten Kindern.

Acta Paedopsychiatrica 39, 318-335.

1974 Steiner-Meisser, T. & Herzka, H. S. Wieviel taubblinde Kinder gibt es in der Schweiz?

Schweizerische Ärztezeitung 55, 329-331.

1975 mit Teichmann, A. Frühtherapie mit Kleinkindern. In Uchtenhagen, A., Battegay, R. & Friedemann, A, (Hrsg.),

Gruppentherapie und soziale Umwelt (S. 252-255). Bern, Stuttgart, Wien: Hans Huber.

mit Bloetzer, V. & Steiner, T. Bericht über die Erfassung taubblinder Kinder 1973/74. Pro Infirmis

Fachblatt für Rehabilitation 1, 11-18.

1977 mit Steiner-Meisser, T. Sehgeschädigte, mehrfachbehinderte Kinder im deutschsprachigen Raum der Schweiz.

Schweizerische Ärztezeitung 58, 289-290.

Das psychoorganisch leistungsbehinderte Kind im Umgang mit sich selbst und anderen. Tagung des ELPOS, Elternverein für

Kinder mit leichten psychoorganischen Funktionsstörungen (20./21.8.76), 32-42.

Warum «es sich lohnt». Stiftung für Taubblinde, Jahresbericht 1977.

1978 Kinderpsychiatrische Früherfassung. Pro Juventute 59/1/2/3, 17-20.

Psychiatrische Früherfassung gefährderter Kinder. Zeitschrift für Vormundschaftswesen 33/2, 48-52.

1979 Die Kinder- und Jugendpsychiatrie und die Früherfassung. Der Schweizerische Kindergarten 9, 432-435.

1981 Die Persönlichkeit und die Betreuung des geistig behinderten Kindes. Therapeutische Umschau 38/4, 297-302.

1986 Geistig zurückgebliebene Kinder: emotionale Konflikte und Psychotherapie. Arbeitsheft «Kinderpsychoanalyse» 5/6, 207-215.

1995 Das hirnverletzte Kind in seinem Umfeld. Fragile 1995. 5.

1996 Das hirnverletzte Kind in seinem Umfeld. Physiotherapie 4/96, 13-14.

Schwerpunkt Geschichtliches

1954 Die Pestalozzische Anstalt und die Erziehung von heute. Hospitalis, Schweizerische Zeitschrift für das

Krankenhaus- und Anstaltswesen 8, 248-250.

Erziehung in Freiheit - Leo N. Tolstois pädagogisches Werk. Schweizer Erziehungsrundschau 27, 65-67.

1958 Ein Tag in Jasnaja Poljana. Die Schule von L. N. Tolstoj. Volksrecht 99 (29. 4.).

Emile und unsere Kinder. Zu J. J. Rousseaus Gedanken über die Erziehung. Volksrecht 145 (24. 6.).

1977 «Unser» Pestalozzi (zum 150. Todestag am 17. 2. 1977). Schweizerische Ärztezeitung 68, 201-202.

Johann Heinrich Pestalozzi in memoriam. Editorial. Acta Paedopsychiatrica 44, 3/4.

1984 Kindheit - wozu? Einige Folgerungen aus ihrer Geschichte. Praxis Kinderpsychol. Kinderpsych. 33, 3-8.

1988 Jugendbewegungen sind auch ein kulturgeschichtlicher Versuch der Selbstheilung einer gespaltenen Gesellschaft. Die Lage

der einsamen Grenzgänger im eigenen Land. Die Weltwoche 35 (1. 9.), 77.

1997 Geschichte von damals - Realität von heute. Kinder und Asyl. Luzern heute (16. 4.), Nr. 87, 6.

Verschiedene Themen, vorwiegend Tages- und Wochenpresse sowie Monatszeitschriften

1970 Das Volksmärchen - ein Bestandteil der Psychohygiene des Kindes. Therapeutische Umschau 27/7, 460-463.

1973 Schläft die Zürcher Kinderpsychiatrie? Tages-Anzeiger (5. 10.), 20.

Der rechtliche Kinderschutz aus kinderpsychiatrischer Sicht. Zeitschrift für Vormundschaftswesen 28, 136-143.

Judenmission in Wallisellen. Anzeiger von Wallisellen 41/44 (5. 6.).

1974 Jüdische Erziehung - was ist das? Israelitisches Wochenblatt 39 (27. 9.).

1975 Freiheit und Verbundenheit gehören zusammen! Israelitisches Wochenblatt 16 (18. 4.), 30.

Jugendarbeitslosigkeit - was ist zu tun? Tages-Anzeiger (28. 7.) 33.

1977 Gedanken zur Auswahl und Anstellung eines psychiatrischen Teams. Schweizerische Ärztezeitung 58, 976.

Das Kind und das Spielzeug. Interview. Die Weltwoche 49 (7. 12.), 46-48.

1978 Gegen Zulassungsbeschränkungen (NC) - für Alternativen an der Universität. Schweizerische Ärztezeitung 59, 1973-1974.

Gegen Zulassungsbeschränkungen - für Alternativen an der Universität. SSZ,

Schweizerische Akademiker- und Studentenzeitung 9/65, 1.

1979 Prof. Robert J. Corboz sechzigjährig. NZZ, Neue Zürcher Zeitung 24 (30. 1.), 41.

1979 Des Kindes «Welt» ist unsere gemeinsame Welt. Anzeiger von Wallisellen 47/52 (29. 6.).

Was Robinsonspielplätze taugen. Interview. Wir Brückenbauer, 49 (7. 12.), 18.

1980 Identität, Kreativität, Autorität in der Krise. Tages-Anzeiger (19. 6.), 47-48.

Identität, Kreativität, Autorität in der Krise. Pro Juventute Info, 1 (Sept. /Okt.), 6-7.

Forschung muss ihre Resultate bekanntgeben. Interview mit Erwin Sages (Pseudonym). Tages-Anzeiger (27. 6.), 15.

Draussen vor der Tür? Tages-Anzeiger (16. 12.), 17-18.

Sachdienliches zur Jugendhausmisere. Tages-Anzeiger (10. 9.), 19.

Auf dem Weg zum humanistisch-dialogischen Menschen. Interview. Die Weltwoche 52 (23. 12.), 45.

1981 Meribaal (Mefiboschet). Verein zur Förderung jüdischer Behinderter (Hrsg.), Einladung zur Auktion zugunsten des Heimes

«Beth Chana» vom 10. 9.

Der Mensch ist mehr als ein Produktionsinstrument (Jugendprobleme und Alter). Für Uns 7.

Auf dem Weg zum humanistisch-dialogischen Menschen. Interview. Die Weltwoche 52 (23. 12.), 45.

Gegenwart 43/1, 52-55.

1982 Vom Sinn des Widerspruchs der jungen Generation. vfu Bulletin (Vereinigung für freies Unternehmertum) 128, 5-8.

Medizin - Chance oder Verderben. Puls 24, 10-12.

«Das Antlitz des Alters» - ein künstlerisches und ein menschliches Dokument. Für Uns 7 (Juli), 6-9.

1983 Zum Tode von Heiri Steiner: Er zeichnete, weil er etwas zu sagen hatte. Tages-Anzeiger (11. 5.), 25.

1984 Wir brauchen eine neue Psychoverfassung. Kommunikation und Begegnung 25, 2-8.

Zum Rücktritt von Prof. R. J. Corboz. Acta Paedopsychiatrica 50, 326.

Bereitschaft zur Veränderung. Pro Juventute 65/3, 2-5.

1986 Chinas neue Generation der Einzelkinder. Wir Eltern 11.

1987 Nachwuchsförderung und «Methodenzwang» in der Wissenschaft. Schweizerische Ärztezeitung 68, 1620-1621.

mit Shah, A. Selbstmedikation und Belastungsbewältigung angehender Ärzte im Staatsexamen.

Schweizerische Ärztezeitung 68, 443-444.

Die korrumpierte Generation. Jüdische Rundschau Maccabi 35 (27. 8.), 2.

Kinder in Brasilien. Wenn sie stehlen, tun sie es aus Not. Wir Eltern 6.

Zum Andenken an Professor R. J. Corboz. (Nekrolog). Neue Zürcher Zeitung 150 (2. 7.), 50.

1988 mit Peter-Schlegel, V. M. Belastungen und Bewältigungsmöglichkeiten am Staatsexamen.

Schweizerische Ärztezeitung 69, 1225-1227.

Noch ist Ben Ezra zu retten! Ein bedeutendes jüdisches Kulturdenkmal in Kairo ist bedroht.

Jüdische Rundschau Maccabi 35 (1. 9.), 19.

1989 Der Arzt als Therapeut der Medizin. Festvortrag zum 60. Geburtstag von Prof. A. Fanconi.

Schweizerische Ärztezeitung 70, 393-396.

Krawalle - die Kosten ungenützter Kenntnisse. Tages-Anzeiger (Tribüne) (18. 7.), 14.

mit Walder, Ch., Hornung, R. & Herzka, H. S. (1989). Medizinstudenten unter Prüfungsbelastung: Spannungsbewältigung

durch Selbstmedikation? Schweizerische Ärztezeitung 70, 1903-1906.

1989 Aufwachsen im Widerspruch. Grenzgängertum als Belastung und Chance. Neue Zürcher Zeitung 21 (26. 1.), 73.

Lernen vom spielenden Kind. Eine ganzheitliche Lebensform. Neue Zürcher Zeitung 242 (18. 10.), 65.

1990 Nichts. Die kritische Kolumne. Jüdische Rundschau Maccabi, 12 (22. 3.), 2.

1991 Die Weihnachtsunruhen in Zürich. Eine Zuschrift. Neue Zürcher Zeitung 48 (15. 1.), 48.

Für 14 - 18-jährige: Vorschlag für Spielautomaten «Verkehrsflipper». In TCS/IAP (Hrsg.), Ideensammlung über die Themen:

Partnerschaft auf der Strasse + Ausbildung von jugendlichen (14-18jährigen) Verkehrsteilnehmern (S. 91-92).

Genf: Touring-Club der Schweiz.

Dr. med. Willy Dreifuss (Nachruf). Jüdische Rundschau Maccabi 23 (6. 6.), 11.

Kinder und Krieg. «Wozu ist eigentlich Krieg». Interview. Coop-Zeitung 5 (31. 1.), 36-39.

Willy Dreifuss (Nachruf). Tages-Anzeiger (5. 6.), 19.

Zum Hinschied von Willy Dreifuss. Neue Zürcher Zeitung 131 (10. 6.), 29.

1992 Eine Sache des Gefühls, nicht des Denkens. Interview. Pro Juventute, Thema 73/3, 23-24.

Kinder sind die Visitenkarte ihrer Eltern. Zur Auswirkung der Werbearbeit auf Kinder. Interview.

Der schweizerische Beobachter 21, 48.

Seelische Gewalt gegen Kinder. Jugendhilfe 30/7, 294-302.

Sind Sie kindertauglich? Interview. Schweizer Woche 5 (28. 1.), 17.

Unterwegs zum Konsumismus. klein und gross, Erziehung im Vorschulalter 10/11725 E, 25-26.

Was bringt uns immer mehr Mobilität? Interview. Basler Zeitung 122 (26. 5.), 49.

Wir müssen lernen, auf die Kinder zu hören. Interview. Wir Eltern 11, 29-31.

Hoffnung ist das, was bleibt, wenn die Wahrscheinlichkeit versagt. Und so hoffe ich denn auf den Fortbestand des Neumarkt Theaters. Theater am Neumarkt Extrablatt, Juni, Spielzeit 92/93.

Kriegskinder aus Bosnien, wehrlos gegen Gewalt. Umfassende Sicherheit gegen Trauma. Interview.

Berner Zeitung BZ (26. 3.), 13.

1993 Professor fordert: Schafft eine kinderfreundliche Schweiz. Interview. Blick, 102/35 (5. 5.), 3.

Die Bedürfnisse der Kinder nach Spiel, nach Zeit und Raum für Begegnungen kommen zu kurz. Interview.

Die Weltwoche 45 (6. 11.), 45.

1994 Was man beim Erwachsenwerden verliert. Passagen 16/94, 48-49. Pro Helvetia.

1997 Elternbildung als Psychoprophylaxe. Elternbildung SBE 1/97, 5-6.

Der Raub der Geborgenheit. Erfahrungen mit der Asylpolitik - damals und heute. Neue Zürcher Zeitung (10. 4.), Nr. 82, 15.

Kinder sind gleichwertige Partner. Haben die Kinder in der Schweiz genügend Rechte? Interview. St. Galler Tagblatt (20. 11.).

Artikel nach 1998

2001 Nachwuchsverhinderung - ein erfahrungsgestützter {evidence- based) Disskussionsbeitrag

Schweizerische Arztezeitung I Bulletin des medecins suisses I Bollettino dei medici svizzeri .2001 ;82: Ny 13

2004 Die Tagesbehandlung – Therapie in zwei Systemen

Berner Schriftenreihe zur Kinder- und Jugendpsychiatrie 1/2004, 8-24

«Erinnerungen an Traumatisierungen sind Narben»

Interview für eine Veröffentlichung des Zentrums f. Folteropfer des SRK Bern

2009 Freiheit für den Widerspruch, Interview mit Ulrich Zulauf

Familiendynamik, 34, Heft 2, 2009

Journalistische Beiträge zur Kolumne «Streiflichter» («Erwin Sages») im Tages-Anzeiger, Zürich

1983 Heiterkeit am frühen Morgen. (26. 1.), 17.

Menschenopfer. (28. 1.), 19.

Zweierlei Mass. (4. 3.), 21.

Aufforderung zum Seelenmord. (15. 3.), 17.

Elfengespräch. (22. 3.), 17.

Kein Aprilscherz. (31. 3.), 13.

Multiversitas. (28. 4.), 21.

Söhne der Zeit. (7. 6.), 17.

Am Hag. (13. 7.), 13.

Zürich grünt. (20. 9.), 17.

Adrianopel. (27. 10.), 21.

Kürzel und Würzel. (13. 5.), 21.

Jugendgefährdend. (30. 5.), 17.

1984 Sperrgut. (22. 5.), 19.

Lebendige Fossilien. (11. 2.), 17.

Zahlenzauber. (8. 3.), 17.

Land in Sicht. 27. 3.), 17.

Führungsqualitäten. (21. 4.), 17.

Ausgestellt. (24. 2.), 19.

Käse mit Wut. (15. 6.), 21.

Fit! - Fit?? (11. 7.), 15.

Bankgeschäft. (20. 7.), 13.

Unsere Fahne. (2. 8.), 17.

Vertikale Begrünung. (6. 9.), 21.

Mann und Frau. (26. 9.), 21.

Utopisten. /18. 10.), 19.

Quer-Vergleich. (3. 11.), 17.

Früh übt sich ... (15. 11.), 21.

Samichlaus - woher? (6. 12.), 21.

1985 Selbstverschuldet. 11. 2.), 13.

Tauwetter. (27. 2.), 21.

Sterne im Griff. (12. 3.), 17.

Verhüllte Liebesfreuden. (2. 4.), 21.

Toleranz nach Zürcher Art. (21. 5.), 19.

Stationen. (31. 5.), 21.

1986 Lichter in der Finsternis. (6. 12.), 17.

Streitbare Kinder. (23. 12.), 13.

Themen von Radiosendungen ab 1980 \*

1980 Kinder erleben. Trudy Schmidt bespricht zwei Bücher des Kinderpsychiaters Heinz Stefan Herzka

1984 Informationsvielfalt.

1985 Wie damit umgehen - Verlust eines Mitmenschen

Trennung / Scheidung / Weggehen der Kinder

Depression - was ist das, wie wird sie erlebt; Kinder- und Jugenddepression

Die Situation der Begleitperson, HelferInnen

Körperkontakt mit Kindern

1987 Das unheimliche Kind

Im Hause soll’s leuchten, wenn’s dunkel wird im Vaterland. Über Kindererziehung in einer korrupten Welt

Spielzeugparadies. Ausverkauf im Garten Eden

Aids in der Familie

1989 Was ist ein Kind - Umgang mit Kindern

...Kinder, die nicht lachen, was sind das für Sachen? Über seelische Gewalt gegenüber Kindern

1990 Gesundheit, Krankheit und Therapie - das dialogische Konzept,

Thema des Monats: Hau weg den Staat. Nachfrage zur Demonstration ”Schluss mit dem Schnüffelstaat”

Was macht Kinder süchtig?

1991 Niemandsland Kindheit. Die Verdrängung der Kindes aus dem öffentlichen Raum...

Computerspiele

Unfallverhütungskampagne

1992 Barbie-Puppen

Hilfe - mein Kind geht zur Schule

Wenn Menschenjagd zur Entspannung wird (”Laserdrome”)

1993 Jugendkultur

1994 Markenkids

1997 Ich will alles - und das sofort. Vom Kind zum Konsumenten. Eine Entwicklung ohne Alternative

1998 Gut und Böse

Schalmeiklänge (Musiksendung)

1999 Musik für einen Gast

Kinder und Krieg

\* Einzelsendungen oder Mitwirkung, Radio DRS I und II, Beispiele von Sendungen ab 1980.

Themen von Radiosendungen ab 1980 \*

1980 Kinder erleben. Trudy Schmidt bespricht zwei Bücher des Kinderpsychiaters Heinz Stefan Herzka

1984 Informationsvielfalt.

1985 Wie damit umgehen - Verlust eines Mitmenschen

Trennung / Scheidung / Weggehen der Kinder

Depression - was ist das, wie wird sie erlebt; Kinder- und Jugenddepression

Die Situation der Begleitperson, HelferInnen

Körperkontakt mit Kindern

1987 Das unheimliche Kind

Im Hause soll’s leuchten, wenn’s dunkel wird im Vaterland. Über Kindererziehung in einer korrupten Welt

Spielzeugparadies. Ausverkauf im Garten Eden

Aids in der Familie

1989 Was ist ein Kind - Umgang mit Kindern

...Kinder, die nicht lachen, was sind das für Sachen? Über seelische Gewalt gegenüber Kindern

1990 Gesundheit, Krankheit und Therapie - das dialogische Konzept,

Thema des Monats: Hau weg den Staat. Nachfrage zur Demonstration ”Schluss mit dem Schnüffelstaat”

Was macht Kinder süchtig?

1991 Niemandsland Kindheit. Die Verdrängung der Kindes aus dem öffentlichen Raum...

Computerspiele

Unfallverhütungskampagne

1992 Barbie-Puppen

Hilfe - mein Kind geht zur Schule

Wenn Menschenjagd zur Entspannung wird (”Laserdrome”)

1993 Jugendkultur

1994 Markenkids

1997 Ich will alles - und das sofort. Vom Kind zum Konsumenten. Eine Entwicklung ohne Alternative

1998 Gut und Böse

Schalmeiklänge (Musiksendung)

1999 Musik für einen Gast

Kinder und Krieg

\* Einzelsendungen oder Mitwirkung, Radio DRS I und II, Beispiele von Sendungen ab 1980.

Einige Themen von Sendungen am Schweizer Fernsehen ab 1982

1982 Libanonkrieg, Antisemitismus. Tatsachen und Meinungen

1991 Ozon- Belastung. Rundschau

Jugendunruhen u.a. Themen. Sonntagsmagazin

1991 Kind und Krieg u.a. Themen. Sonntagsmagazin

1996 Entwicklungs- und Erziehungsfragen. Sternstunde Philosophie

1997 ”Kid Size”. Next

St. Niklaus; Lebensqualität für Kinder; Weihnachten. Drei Sendungen des Magazin Trend